

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 24 (2011)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Design : Anerkennungen und Nominierungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-287199>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



^42\_Kunstvoll Abfall recyceln: der Hocker «Trash Cube» des Designers Nicolas Le Moigne und von Eternit. Foto: Tonatiuh Ambrosetti

>44\_Schwarze Elastikbänder unterteilen und prägen den privaten Basler Club. Foto: Mark Niedermann



>41\_Früchte, bunte Farben und schräge Accessoires prägen die Herbst-Winterkollektion 2011/12 «Kiki» der Designerin Sara Vidas. Foto: Oliver Rust



<48\_Seesack «P.J. Duffle Bag» mit raffinierten Gadgets für Mann und Frau. Foto: Sarah Maurer

#### 42\_HÖCKER «TRASH CUBE»: EINMALIG

Der Designer Nicolas Le Moigne hat schon öfters mit dem Faserzement-Hersteller Eternit gearbeitet. Dieser eine Auftrag war ungewöhnlich, denn der Hersteller wollte ein Objekt, das einfach zu produzieren sei und so viel wie möglich seines Materialabfalls verwende. Denn täglich entstehen Unmengen von Schneideresten, die nicht recycelt werden können. Das Resultat ist der Würfel «Trash Cube», dessen Herstellung pro Monat mehrere Tonnen Faserzementabfall verschlingt und stolze 45 Kilogramm wiegt. Da das Restmaterial von Hand in die Werkzeugform geschichtet wird, ist jeder Hocker ein Unikat. Die Kontur mit abgerundeten Ecken sowie Boden und Deckel aus Zement bleibt gleich, doch die Seiten sehen immer anders aus. Ungewöhnlich an diesem Entwurf ist, dass er bewusst mit dem Rauhen und Unperfekten spielt. Was gefällt Nicolas Le Moigne an diesem Material? «Grundsätzlich mag ich ehrliche Materialien wie Ton, Glas und Holz. Doch Faserzement ist mein Favorit. Während das Material industriell gefertigt wird, ist die Weiterverarbeitung reine Handarbeit. Dieser scheinbare Gegensatz gefällt mir sehr.» AP  
 > Entwurf: Nicolas Le Moigne, Lausanne  
 > Hersteller: Eternit, Niederurnen  
 > Masse: 31 cm x 31 cm x 36 cm  
 > Gewicht: 45 kg  
 > Preis: CHF 97.-



#### 44\_ABUSE CLUB, BASEL: ELASTISCHES RAUMKONZEPT

Tanzen, trinken, feiern, und dies ganz privat: Diesen Wunsch hat sich ein Basler Geschäftsmann mit einem eigenen Club verwirklicht. In einem unspektakulären Raum haben der Architekt Jens Müller und der Designer Thomas Wüthrich, die für Szenografie- und Innenarchitekturprojekte unter dem Label «PanteraPantera» zusammenarbeiten, das Lokal «Abuse» geschaffen. Dominiert wird der 330 Quadratmeter grosse und introvertierte Raum von wabenförmigen Unterteilungen. Sie bestehen aus zwanzig Zentimeter breiten, elastischen Bändern, die mit Druckknöpfen zu verschiedenen Mustern arrangiert werden. Die flexiblen Raumteiler wirken je nach Knüpfart dichter oder offener. Der Grundriss wird strukturiert durch vier «Elastik-Käfige» und drei Sitzinseln, die mit glänzendem Kunststoff überzogen sind. An der einen Längswand liegt die hinterleuchtete Bar, an einer Wand schliessen sich Sitznischen an. Die «Käfige» bilden durchlässige Räume mit einem erotischen Hauch, erinnern doch die Gitter an vergrösserte Strapse oder Netzstrümpfe. Jens Müller und Thomas Wüthrich spielen subtil mit der Doppeldeutigkeit der Bänder und schaffen mit einfachen Mitteln eine kribbelnde Club-Atmosphäre. AP  
 > Entwurf: PanteraPantera, Jens Müller und Thomas Wüthrich, Basel  
 > Auftraggeber: Markus Weisskopf, Basel  
 > Material: Elastic, Stamoid, Alusion  
 > Total nutzbare Fläche: 372 m<sup>2</sup>

#### 48\_«P.J. DUFFLE BAG»: SEESACK DELUXE

Seit 2005 vertreiben die beiden Schwestern Katka und Zuzka Griesbach siehe HP 5/11 ihre im Tessin und Norditalien genähten Taschen. Die Kollektion bietet pro Saison rund 15 Grundmodelle, die vom Leder und seiner sorgfältigen Verarbeitung leben. Es sind formal einfache Taschen, die sich als langjährige Begleiterinnen eignen, schön altern und ihren Besitzerinnen ans Herz wachsen. In der Sommerkollektion 2011 tritt zum ersten Mal mit dem «P.J. Duffle Bag» ein Unisex-Modell auf – eine edle Weiterentwicklung des herkömmlichen Seesacks. Er lässt sich nicht nur von oben, sondern mit einem Reissverschluss auch seitlich öffnen. Kleine Taschen und ein Schlüsselanhänger verstauen Accessoires, ein Griff erlaubt es, den Sack mit der Hand zu packen. Der «P.J. Duffle Bag» ist konisch geschnitten, damit >>

man auch einen Ordner im Innern verstauen kann. Bei der Einführung gab es die Tasche in dezenten Tönen in Glatt- und Velourleder, im Sommer folgt das Modell mit einem gelben Körper und einem grünen Boden aus Nubuk. AP

- > Entwurf: Katka und Zuzka Griesbach, Winterthur
- > Hersteller: Griesbach Handbags and Accessories GmbH, Winterthur
- > Material: gelbes Nubukleder und khaki Glattleder (Rind)
- > Preis: CHF 820.-
- > Bezug: [www.griesbachweb.com](http://www.griesbachweb.com)

#### 41. KOLLEKTION «KIKI», HERBST/WINTER 2011/12: MODISCHE VORFREUDE

Der Winter scheint nicht gerade Sara Vidas bevorzugte Jahreszeit zu sein. Die junge Modedesignerin verwendet für ihre Herbst-Winterkollektion 2011/12 «Kiki» Früchte, die der Trägerin als Boten der kommenden, warmen Jahreszeit dienen sollen. Vorfreude ist die schönste Freude. Vidas Winterkollektion lebt von leuchtenden Farben, gemusterten Oberflächen, gehäkelten und gestrickten Accessoires. Puffärmel, grosse Kragen, geringelte und gestreifte Strümpfe prägen die Kleidungsstücke, die vom Mini-jupe bis zum Overall reichen. Die Newcomerin verfügt über eine eigenständige und kraftvolle Handschrift. Viele Outfits wirken mädchenhaft und leicht schräg – eine zeitgenössische Garderobe für Alice im Wunderland. Bemerkenswert ist, dass Sara Vidas ihre Kollektion im Lookbook nicht nur an jungen Models, sondern auch an reifen Frauen zeigt. Sie bekräftigt damit ihre Haltung, dass ausgefallene Mode nicht nur jungen Menschen vorbehalten ist. AP

- > Entwurf und Produktion: Sara Vidas, Zürich
- > Materialien: Digital Print auf Seide und Pailletten, Häkelfrüchte
- > Bezug: [www.saravidas.ch](http://www.saravidas.ch)

#### WEITERE NOMINIERUNGEN DESIGN

Fotos siehe Seite 20

- 38. Ausstellungsinzenierung «Evgenij Gunst»; Entwurf: Emyl GmbH, Basel; Auftraggeber: Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel
- 39. Backform «Universal»; Entwurf: K20, Hannover, Betty Bossi; Hersteller: Betty Bossi AG, Zürich
- 43. Innenarchitektur «Perron 1 Club»; Brig, Entwurf: Suhi + Salzmann, Rieden bei Baden; Auftraggeber: Perron 1, Brig
- 46. Kollektion «AW11 – Remade in Switzerland»; Entwurf: Christopher Raeburn, London; Hersteller: Victorinox, Ibach-Schwyz
- 47. Leuchte «Cone Light»; Entwurf: Bureau Purée, Zürich
- 49. Skitourenjacke «Peaks Collection»; Entwurf: Tracy Cottingham, London; Hersteller: Mammut, Seon
- 50. Stehbank «600»; Entwurf: Frédéric Dedelley, Zürich; Hersteller: Burri, Glattbrugg
- 52. Stuhl «Plan Stuhl»; Entwurf: Fabian Schwaerzler, Zürich; Hersteller: Stahl & Traum, Zürich
- 53. Tisch «T1»; Entwurf: Nikolas Kerl, Zürich
- 54. Uhr «BC3 Air Racing»; Entwurf: Sebastian Pfirter, Liestal; Hersteller: Oris, Hölstein

# myslifestyle.ch

## Für Architekten und Designer



## Wir bieten mehr.



Planung & Ausführung



Fassaden & Boden



Innenausbau & Akustik



Mauerwerk & Bauteile



Nachhaltigkeit & Innovation

Auf die Erstellung hochkomplexer Klinker- und Sichtsteinfassaden haben wir unser Fundament gebaut. Dass wir visionär denken und entsprechend planen und realisieren, beweisen wir täglich in sämtlichen Bereichen unserer Geschäftsfelder. Wir schaffen Mehrwert, mit System am Bau: [www.keller-ziegeleien.ch](http://www.keller-ziegeleien.ch)

**K Keller**  
Mit System am Bau